

VORTRAG

Dienstag | 18. Juli 2017 | 18 Uhr

HEINRICH VON ZUCCALMAGLIO

Vortrag mit **Wolfgang Aretz**

Der Referent berichtet über die Herkunft, das Leben und Wirken von Heinrich von Zuccalmaglio, geboren 1743 in Düsseldorf, verstorben 1829 in Mülheim/Rhein. Sein Vater Simeon ist in Caprino Veronese in Italien geboren.

Heinrich wurde Soldat in kurpfälzischen Diensten und nahm an Schlachten des Siebenjährigen Krieges teil. 1782 wurde er nach Mülheim versetzt und zum Leutnant der bergischen Landjäger befördert. 1806 wurde er Offizier in der französischen Armee, nach der Abdankung Napoleons diente er wieder bei den Preußen.

Heinrich von Zuccalmaglio war der Vater von Jakob Salentin von Zuccalmaglio (1775-1838), der als Notar und Bürgermeister unter anderem in Schlebusch und Opladen tätig war. Er gründete die Musikalische Akademie von 1812 in Burscheid. Seine Söhne Anton Wilhelm von Zuccalmaglio („Wilhelm von Waldbrühl“) und Vinzenz Jakob von Zuccalmaglio („Montanus“) waren bekannte bergische Dichter und Lieder- und Sagensammler.



© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
<http://diglib.hab.de/grafik-exlib-berlepsch-18-2-00687>

Heinrich von Zuccalmaglio (1743-1829)
Kommandeur des bergischen Jägerkorps
Foto: Landesbildstelle Düsseldorf



VORTRAG

Mittwoch | 23. August 2017 | 17 Uhr

VINCENZ DEYCKS UND GEORG FREIHERR VON HAUER

4. Ruhlach-Treffen mit **Gabriele John**, Stadtarchiv Leverkusen

In jeweils einem Kurzvortrag werden zwei Persönlichkeiten vorgestellt, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Opladen und darüber hinaus Einfluss und Bedeutung hatten - Vincenz Deycks (1768-1850) als Jurist am Friedensgericht, Notar und Pionier des Obstbaus, Georg Freiherr von Hauer (1779-1844) als Landrat im Kreis Opladen bzw. Solingen zwischen 1816/7 und 1836. Als Inhaber öffentlicher Ämter erlebten die beiden fast als Nachbarn am linken und rechten Ufer der Wupper lebenden Männer das Ende des Alten Reiches, die „Franzosenzeit“ und die ersten Jahrzehnte der preußischen Verwaltung. Beider Leben fiel in eine Zeit umfassender Veränderungen, auf die sie in unterschiedlicher Weise reagierten.



Georg Freiherr von Hauer
Statistische Darstellung des Kreises
Solingen, 1832

VORTRAG

Dienstag | 19. September 2017 | 19 Uhr

DIE REFORMATION IM BERGISCHEN LAND

Vortrag mit **Prof. Dr. Stefan Ehrenpreis**, Universität Salzburg

In Kooperation mit dem Forum „Opladener Gespräche“ und dem Opladener Geschichtsverein von 1979 Leverkusen



Im Gegensatz zu anderen Regionen Deutschlands hat im Bergischen Land die Lehre Martin Luthers erst nach dessen Tod Wirkungen gezeigt. Dies hängt mit der Religionspolitik der bergischen Herzöge zusammen, die lange einen dritten Weg zwischen den Konfessionen versuchten.

Die Entwicklung der bergischen protestantischen Gemeinden erhielt dann ab 1570 durch Zuzug niederländischer Flüchtlinge einen enormen Schub, der sich auch im Raum Leverkusen nachvollziehen lässt. Adel und Bauern an der Niederwupper vollzogen einen Schwenk gegen den Einfluss des Kölner Erzbischofs, allerdings gab es auch Opposition gegen den neuen Glauben, so dass sich eine gesplante Gesellschaft entwickelte. Mit Ursache und Folgen wird sich der Vortrag auseinandersetzen.



Caspar Ulenberg:
Antwort auf Joannis Badij,
Köln 1592

VORTRAG MIT BESICHTIGUNG

Dienstag | 10. Oktober 2017 | 19 Uhr

500 JAHRE REFORMATION IN LANGENFELD UND MONHEIM

Vortrag mit **Hans Schnitzler**, Realschullehrer i.R., Monheim, Vorsitzender Marienkapellenverein Monheim e.V.

In diesem Vortrag wird berichtet über:

- die Wegbereitung der Reformation durch die bergischen Herzöge Johann III. und Wilhelm IV., sowie die pastorale Situation der Monheimer Gemeinde nach 1550.
- Reformierungsversuche in Monheim durch den Calvinisten Dietrich Quad aus Wickrath und anderen und erste evangelische Gemeinden in der Umgebung.
- Nach 1609 (Tod Johann Wilhelms, des letzten männlichen Sprosses des Hauses Berg – Jülich – Kleve), Folgen des Todes für Monheim
- Kämpfe um die Monheimer Kirchen – Besondere Bedeutung der Marienkapelle: Legende des Gnadenbildes, Beschlüsse der Synode zu Düsseldorf 1614
- Xantener Vertrag 12. November 1614 und die trickreiche Zuspicherung der Marienkapelle an die Reformierten und ihre Folgen.
- Einigung auf religionspolitische Gebiete 1647 und 1666 und per Vertrag vom 26. April 1672



Marienkapelle in Monheim
Fotos: Hans Schnitzler

Marienkapelle | An d'r Kapell 8 | 40789 Monheim
Eintritt: frei

GESCHICHTSWERKSTATT

Dienstag | 12. Oktober 2017 | 17 bis ca. 20 Uhr

ERZÄHLT GESCHICHTE!

Geschichtswerkstatt: Leben in der Bayer Beamtensiedlung und Siedlung Eigenheim

Dr. Ellen Lorentz, Pfarrer Detlef Prößdorf, Elisabeth Hüllstrung, Reinhold Braun und Dr. Günter Junkers

In Kooperation mit der evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf

Auf dem Treffen soll das Leben in der Bayer Beamtensiedlung und in der Siedlung Eigenheim in Leverkusen-Wiesdorf untersucht werden. Beide Siedlungen sind mittlerweile über 100 Jahre alt. Wir wollen das Leben in diesen Siedlungen durch Erzählungen der hier wohnenden Familien anschaulich werden lassen. Daher bitten wir Bewohner und ehemalige Bewohner Erinnerungsobjekte, Bilder oder Dokumente zu der Geschichte von Ihnen, Ihren Kindern und den Häusern, in denen Sie dort gewohnt haben, oder noch immer leben, zum Treffen mitzubringen.

Weitere Informationen:

Dr. Ellen Lorentz, Tel. 0214 - 31 49 15 25 oder per Mail an info@drlorentz.de



Fotos:
Dr. Ellen Lorentz

Evangelische Christuskirche | Dönhoffstraße 2 | 51373 Leverkusen-Wiesdorf
Eintritt: frei

Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen
Eintritt frei

Vereinsheim TC-Rot-Weiß-Opladen | Ruhlachstrasse 25 | 51379 Leverkusen
Eintritt frei

Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen
Eintritt: 5 €